

ich werde bleiben . . . im Hause des Herrn . . . wie heißt's nur . . . ich weiß das letzte Wort nicht mehr . . . im . . . im . . . es ist zu dunkel zum Lesen, und die Mutter kommt gleich."

Drumsheugh flüsterte ihm angstvoll ins Ohr: „Zimmerdar, Willem."

„So heißt's. Wer hat mir's gesagt? Und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar. Jetzt kann ich's, und ich krieg' meinen Kuß, wenn die Mutter kommt. Wenn sie doch käme! Ich bin so müde und möchte schlafen. Jetzt höre ich ihren Schritt. Sie hat ein Licht, ich seh's durch die Thür. Mutter, ich hab' wohl gewußt, daß du deinen Jungen nicht vergißt; denn du hast versprochen, daß du kommst, und ich kann meinen Psalm: Und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar. Gib mir den Kuß, Mutter; denn ich habe auf dich gewartet, und ich werde gleich einschlafen." — — —

Das graue Morgenlicht fiel auf Drumsheugh, der immer noch seines Freundes kalte Hand hielt und auf den Herd starrte, wo das Feuer erloschen war und nur ein Hänslein Nische lag. Der Friede auf des Doktors Antlitz zeigte, daß er von seiner Arbeit ruhte.

Van Maclaren. (Wein wilden Rosenbusch. Nach der Uebersetzung von Luise Ehler.)

133. Auferstehung.

- | | |
|---|---|
| <p>1. Auferstehn, ja auferstehn wirst
du,
mein Staub, nach kurzer Ruh'!
Unsterblich's Leben
wird, der dich schuf, dir geben!
Halleluja!</p> | <p>3. Tag des Danks! der Freuden-
tränen Tag!
Du, meines Gottes Tag!
Wenn ich im Grabe
genug geschlummert habe,
erweckst du mich!</p> |
| <p>2. Wieder aufzublühn, werd' ich
gesät!
Der Herr der Ernte geht
und sammelt Garben
uns ein, uns ein, die starben!
Halleluja!</p> | <p>4. Wie den Träumenden wird's
dann uns sein!
Mit Jesu gehn wir ein
zu seinen Freuden!
Der müden Pilger Leiden
sind dann nicht mehr!</p> |
| <p>5. Ach ins Allerheiligste führt mich
mein Mittler dann; lebt' ich
im Heiligtume
zu seines Namens Ruhmel
Halleluja!</p> | |

Friedrich Gottlieb Kleppsch.